

wurden.⁶⁰ Lediglich der Entwurf von Johannes Troyer, ein Bronzerelief mit dem Kennwort «Genien», gelangte in die engere Auswahl. «Die Reliefs zeigen gute künstlerische Qualität», heisst es im Protokoll.⁶¹

Denkmal für Landesfürst Johann II.
in Vaduz (1955 bis 1960)⁶²

Nach dem Tod von Fürst Johann II. im Jahr 1929 wurde ein Denkmalausschuss gegründet, dem der neue Landesfürst Franz I., der Bruder des Verstorbenen, sowie Kabinettsdirektor Josef Martin, Kanonikus Anton Frommelt, Architekt Franz Roeckle, Regierungschef Dr. Josef Hoop und Dr. med. Otto Schädler aus Eschen angehörten. Die Form des Denkmals, eine Bronzefigur sollte es sein, war den Künstlern überlassen, doch wurde darauf hingewiesen, «dass eine pompöse, theatralische Aufmachung den hohen, abgeklärten Anschauungen des verstorbenen Fürsten widersprechen» würde. Diese Informationen stammen aus einem Entwurf des Architekten Franz Roeckle für einen ersten künstlerischen Wettbewerb im Land Liechtenstein, zu dem man mehrere Künstler hatte einladen wollen, der jedoch wegen Unstimmigkeiten zwischen Fürst Franz I. und den übrigen Verantwortlichen im Denkmalkomitee über den Charakter eines solchen Denkmals nie stattfand.⁶³ Auf der Rückseite eines Schreibens von Otto Schädler, Mitglied im Denkmalausschuss, findet sich ein maschinenschriftlicher Aktenvermerk, mit Datum vom 12. Dezember 1930: «Bis auf weiteres Angelegenheit auf sich beruhen lassen.»⁶⁴

Anzumerken bleibt, dass sich bereits ausländische Interessenten für die Ausführung des Denkmals gemeldet hatten. Eine erste Anfrage war

60 LI LA, RF 176/322/80, Protokoll der Jurierung am 12. April 1939, Punkt 2.

61 Ebenda, Punkt 3. Zur Zuordnung Troyer und Kennwort siehe LI LA, RF 176/322/99 Blatt Adresskopf von Johannes Troyer und Bezeichnung «Motto: Genien».

62 LI LA, RF 270/104, Akten zur Fürst-Johannes-Denkmalerrichtung, 1954–1968; LI LA, PKA 5.16.34, Farbige Skizze von Georg Malin.

63 LI LA, RE 1929/5141, Korrespondenz Franz Roeckle und Fürstliche Regierung zum Denkmal Fürst Johann II., 1929. Weitere Dokumente zum Denkmalprojekt Fürst Johann II. in LI LA, RF 1930/133, ohne Titel und Einzelnummerierung.

64 LI LA, RF 1930/0133, Schreiben von Dr. med. Otto Schädler, 27. März 1930, Rückseite mit maschinenschriftlichem Aktenvermerk, 22. Dezember 1930.